

Projektwoche macht Kaufleute fit fürs Praktikum

Selbstbewusstsein durch ganzheitliche Aufgaben

Kaufleute für Büromanagement (KBM) haben direkt vor ihrem Betriebspraktikum eine Projektwoche durchlaufen. In Kleingruppen bearbeiteten die Teilnehmenden dabei Aufgaben ganzheitlich – von der Idee bis zur Fertigstellung inklusive Abschlusspräsentation.

Die Projektergebnisse sind innovativ und werden im Lernbetrieb scriptaplus auch nachfolgenden Teilnehmenden nützen. Der Weg dorthin war für die Projektgruppen ausgesprochen real und eine ideale Einstimmung auf die bevorstehende Arbeit im Praktikumsbetrieb.



Reha-Ausbilder Jan Gehrke zeigt sich sehr zufrieden: „Das Arbeiten an einem vollständigen Auftrag mit selbst geplanten Arbeitsschritten hat zu hervorragenden Ergebnissen geführt, die sofort umsetzbar waren.“

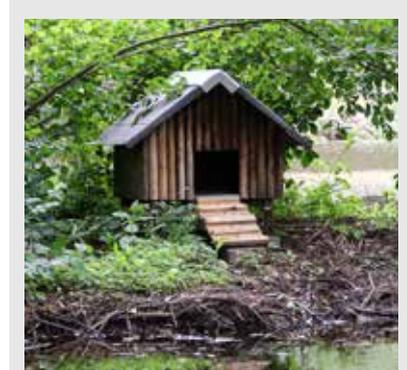
So zum Beispiel ein Leitfaden für eine standardisierte Sicherheitsunterweisung im Lernbetrieb scriptaplus. Diese Unterweisung wurde natürlich gleich mit den anderen Projektgruppen getes-

tet und kann nun für neue Teilnehmende in der scriptaplus genutzt werden. Eine andere Gruppe entwickelte ein Assessment-Center für den Lernort Personal, das im Rahmen der Personalbeschaffung in der scriptaplus und zur Reflektion eigener Bewerbungen eingesetzt werden kann. Der Bereich Marketing/Vertrieb gab eine Belegschaftszeitung heraus. Zudem wurden für das Produktsortiment des Lernbetriebs aktuelle Preise ermittelt und Vorschläge für eine Sortimentserweiterung präsentiert.

Besondere Anforderung: Diese Produkte und deren Herstellung mussten zeitgemäßen Kriterien der Nachhaltigkeit gerecht werden.

Doch damit nicht genug: Teilnehmende im Lernort Sekretariat arbeiten stets eine gewisse Zeit in der Büromaterialausgabe der scriptaplus. Was sie dort tun müssen, hat eine weitere Projektgruppe nun detailliert in Prozessplänen dokumentiert und so die Grundlage geschaffen, dass ihre Nachfolgenden schneller eingearbeitet werden können.

Erfahrungen wie diese, so Gehrke, stärken das Selbstvertrauen der Teilnehmenden – eine ideale Voraussetzung, um im Praktikumsbetrieb zu überzeugen. Im Idealfall bis zur Übernahme.



Projekt ELAN: Neue Heimat für Wasservögel

Das rehapro-Projekt ELAN fördert nicht nur die berufliche Entwicklung der Teilnehmenden, sondern hilft auch der Tierwelt im BFW: Ein Unterstand für Enten auf dem BFW-Teich war in die Jahre gekommen. Dies ist den Teilnehmenden aufgefallen. Zusammen mit der Haustechnik holten sie das verfallene Entenhaus von der kleinen Insel und zimmerter kurzerhand eine neue Behausung für das Federvieh. Die Enten sind bereits eingezogen und die ELAN-Teilnehmenden haben Erfahrungen gesammelt in Planung, Arbeitsvorbereitung sowie den grundlegenden Techniken der Holzbearbeitung.

Lernbetrieb Blattwerk bietet vielfältige Ausbildung in der Fachrichtung Zierpflanzenbau

Gute Chancen für Gärtner*innen aus dem BFW Nürnberg

Gemüsebau



Baumschule



Friedhofs-Gärtnerei



Wer bei Blattwerk eine Qualifizierung als Gärtner*in im Zierpflanzenbau absolviert, hat auch gute Chancen in anderen gärtnerischen Fachrichtungen.

Aktuell finden im BFW Nürnberg wieder die Abschlussprüfungen der angehenden Gärtner*innen statt. Die Absolvent*innen haben später neben einem Einsatz in ihrer Fachrichtung Zierpflanzenbau auch gute Chancen auf eine Tätigkeit in den Fachrichtungen Gemüsebau, Baumschule oder Friedhofsgärtnerei.

Die Grundlagenausbildung ist für alle Fachrichtungen in Bayern gleich. Im Lernbetrieb Blatt-

werk fließen während der Ausbildung in der Fachrichtung Zierpflanzenbau fachübergreifende Lerninhalte aus anderen Gärtnerei-Fachrichtungen mit ein, so dass niemand festgelegt ist in dieser Sparte. „Viele unserer Teilnehmenden sind froh über diese Durchlässigkeit“, erzählt Dagmar Tasotti, Reha-Ausbilderin bei Blattwerk. Viele Inhalte aus dem Zierpflanzenbau finden sich in den anderen Fachrichtungen wieder, z. B. Vermehrung und Kultivierung von

Sommerblumen, Stauden, Kräutern, Gemüse sowie Gehölzen, Beratung und Verkauf sowie Gefäßbepflanzungen, Raumbegrünung und deren Pflege.

Hier die Beginnstermine für die nächste Maßnahme für Gärtner*in im Zierpflanzenbau:

RV PORTAL	RV BASIS	Hauptmaßnahme
06.09.22	07.11.22	07.02.23

Angebote im Reha-Zentrum

Tel. Anmeldung: 0911 938-7261

Reha-Assessment (Beginntermine auf Anfrage)			
Psychologische Eignungsuntersuchung (PEU)	1 Tag	Abklärung der beruflichen Eignung (ABE)	2 Wochen
Arbeitserprobung (AP), Fahrlehrer-Assessment	4-5 Tage	Abklärung der beruflichen Eignung für psychisch/neurologisch Vorerkrankte (ABE-P/N) oder Schwerhörige (IBRH) und Aphasiker (IBRA)	4 Wochen
BIRA-Assessment	2 Tage		

Vollqualifizierung	Jetzt anmelden!			Bitte vormerken!			Dauer der Hauptmaßnahme	
	RV PORTAL/IBRA/IBRH	RV BASIS	Hauptmaßnahme	RV PORTAL/IBRA/IBRH	RV BASIS	Hauptmaßnahme		
Kaufmännische und Verwaltungsberufe								
Kauffrau/-mann f. Büromanagement (auch in Teilpräsenz)		11.07.22	11.10.22	07.11.22	09.01.23	12.04.23	24 Monate	*
Kauffrau/-mann f. Büromanagement in Teilzeit		05.12.22	12.04.23		04.12.23	04/2024	30 Monate	*
Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	*
Industriekauffrau/-mann			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	*
Kauffrau/-mann im E-Commerce			12.07.22	13.02.23	11.04.23	11.07.23	24 Monate	*
Verwaltungsfachangestellte/-r			12.07.22	13.02.23	11.04.23	11.07.23	24 Monate	*
Hotelfachfrau/-mann			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Informations- und Telekommunikationstechnik/Elektrotechnik								
IT-Systemelektroniker/-in			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Fachinformatiker/-in - Fachrichtung Systemintegration - Fachrichtung Anwendungsentwicklung			12.07.22 12.07.22	06.09.22 06.09.22	10.10.22 10.10.22	10.01.23 10.01.23	24 Monate 24 Monate	
Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmanagement			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Kauffrau/-mann für IT-System-Management			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Bautechnik/Zeichnerische Berufe								
Bauzeichner/-in - Schwerpunkt Architektur			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Technische/-r Produktdesigner/-in - Fachr. Maschinen- und Anlagenkonstruktion			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Metall und Service								
Fachkraft für Metalltechnik			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	18 Monate	
Maschinen- und Anlagenführer/-in - Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	18 Monate	
Geprüfte/-r Qualitätsfachfrau/-mann			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Industriemechaniker/-in			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Zerspanungsmechaniker/-in			12.07.22	06.09.22	10.10.22	10.01.23	24 Monate	
Grüne Berufe								
Fachkraft für Abwassertechnik			12.07.22	13.02.23	11.04.23	11.07.23	24 Monate	
Gärtner/-in - Fachrichtung Zierpflanzenbau			12.07.22	06.09.22	07.11.22	07.02.23	24 Monate	
Sozialwesen								
Case- und Belegungsmanager/-in im Gesundheits- und Sozialwesen	auf Anfrage	09.01.23	12.04.23	auf Anfrage	01/2024	04/2024	12 Monate	
Sozialbetreuer / -in für Menschen mit Beeinträchtigungen		11.07.22	11.10.22	08.05.23	10.07.23	10.10.23	12 Monate	
Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)		11.07.22	11.10.22	08.05.23	10.07.23	10.10.23	12 Monate	

*Gekennzeichnete Berufe beinhalten eine Anwenderschulung in SAP S/4HANA®

Teilqualifizierungen	Dauer	Beginntermine
Grundlagenschulung SAP S/4HANA®	1 Woche	04.07.22 und 11.07.22
Anwenderschulung Materialwirtschaft (MM) SAP® ERP	3 Wochen	05.09.22 und 28.11.22
Anwenderschulung Finanzbuchhaltung (FI) SAP® ERP	3 Wochen	05.09.22 und 28.11.22
CNC-Grundlagenkurs (Vorbereitung)	12 Wochen	auf Anfrage
CNC-Fachkraft	20 Wochen	05.09.22 und 05.12.22

Individuelle Qualifizierung

Für Menschen mit besonderem Qualifizierungsbedarf, der nicht mit den Standardangeboten abgedeckt werden kann, entwickelt das Berufsförderungswerk Nürnberg spezielle, auf die Person abgestimmte Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen – auch unter Einbeziehung externer Qualifizierungen.

IBRA oder IBRH – Integrative Berufliche Rehabilitation von Menschen mit Aphasie oder Hörbehinderung

Die Maßnahmen IBRA und IBRH wurden so konzipiert, dass eine enge Verzahnung zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation besteht. Teilnehmende erhalten neben der Ausbildung maßnahmebegleitende Hilfen wie z. B. Logopädie, Audiotherapie, Physiotherapie sowie individuelle Lernhilfen. Zudem wurden besondere Prüfungsbedingungen geschaffen, um krankheitsbedingte Einschränkungen auszugleichen.

Reha-Vorbereitung

RV BASIS (3 Monate)

In der RV BASIS werden in sieben Lernfeldern lebensnahe Aufgabenstellungen in verschiedenen Lernsituationen bearbeitet. Zusammen mit flankierenden Fachunterrichten u. a. in Deutsch, Mathematik, Kaufmännischen Grundlagen und EDV werden Kenntnisse und Fähigkeiten für einen erfolgreichen Einstieg in eine berufliche Qualifizierung entwickelt. Förderunterrichte runden dieses Angebot ab.

RV PORTAL (bis zu 5 Monate)

Die RV PORTAL bietet einen besonders sanften Einstieg in die berufliche Qualifizierung. Dies geschieht zunächst mit Wahrnehmungstrainings im sprachlichen/mathematischen Bereich in Verbindung mit Trainings u. a. der Sozialkompetenz, der Kommunikation und der Stressbewältigung. Es folgen Fach- und Förderunterrichte in 7 Lernfeldern.

RV BASIS in Teilzeit (4 Monate) – nur für KBM Teilzeit

In dieser Reha-Vorbereitung werden vormittags alle für eine anschließende Hauptmaßnahme erforderlichen Inhalte vermittelt.

RV IBRA/IBRH (bis zu 5 Monate)

Die RV IBRA/IBRH richtet sich an Teilnehmende mit Restaphasie oder Hörbehinderung und bietet zusätzliche maßnahmebegleitende Hilfen.

Standard-Maßnahmen in den Außenstellen (weitere Angebote online):

Tel. Anmeldung: siehe Seite 4

IWR Integrationsmaßnahme zur direkten Wiedereingliederung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

RiB Rehabilitation in Kooperation mit Betrieb und Berufsschule

BIK Berufliche Integration durch Kooperation für psychisch vorerkrankte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

BIRA Berufliche Integration in den Regionalen Arbeitsmarkt für psychisch beeinträchtigte Menschen

UB Berufliche Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung

Vermittlungcoaching Individuelles Coaching zur Vermittlung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Ort	RiB				IWR		BIK		
	Vorber.-Kurs	Hauptmaßn.	Vorber.-Kurs	Hauptmaßn.	Maßnahme	Folgetermin	Maßnahme	Folgetermin	
Ansbach	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	12.09.22	13.03.23	
Aschaffenburg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	16.01.23	18.09.23	
Bamberg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	05.09.22	06.03.23	19.09.22	20.02.23	*
Bayreuth	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	15.08.22	13.02.23	
Coburg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	04.10.22	09.01.23	12.09.22	20.02.23	*
Hof/Saale	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	12.09.22	13.02.23	*
Neumarkt i.d.OPf.	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	06.03.23	12.09.22	06.03.23	
Nürnberg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	19.09.22	11.01.23	19.09.22	16.01.23	*
Schwäbisch Hall	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	15.09.22	01.03.23	14.10.22	03.04.23	
Schweinfurt	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	04.07.22	04.10.22	
Weiden i.d.OPf.	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	01.09.22	27.02.23	07.11.22	24.04.23	*
Weißenburg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	13.03.23	12.09.22	13.03.23	
Würzburg	07.07.22	01.09.22	18.01.23	01.03.23	12.09.22	06.03.23	22.08.22	20.02.23	

* Die gekennzeichneten Orte bieten BIRA-Maßnahmen an. Beginnstermine auf Anfrage.

Verstärkung im RIM-Team



Zwei neue Gesichter im Reha- und Integrationsmanagement: Das Team um Koordinatorin Heidi Schwarze wird seit März von Lars Schröder-Moritz und seit Ende Juni von Veronika Schwappacher unterstützt.

Die Betreuung der Rehabilitand*innen wurde im RIM-Team neu aufgeteilt, so ist nun Lars Schröder-Moritz für die Ausbildungsgruppen der Industriekaufleute, Kaufleute im E-Commerce und für Büromanagement sowie für geprüfte Qualitätsfachleute zuständig. Nach sechs Jahren in der Jugendhilfe in Berlin Neukölln freut er sich auf eine abwechslungsreiche Aufgabe zwischen administrativen Tätigkeiten und der Begleitung von Teilnehmenden. Die Unterstützung der Rehabilitand*innen durch das interdisziplinäre Reha-Team hält er für äußerst professionell. Aktuell laufen nach den Zwischen- jetzt die Abschlussberatungen für alle, die die Reha-Vorbereitung Anfang Juli abschließen. Hier werden Leistungen, Fehlzeiten und gesundheitliche Aspekte beleuchtet und gegebenenfalls Empfehlungen ausgesprochen. Nach sieben Jahren als Sozialpädagogin in Berufsintegrationsklassen mit berufsschulpflichtigen Flüchtlingen und EU-Ausländern in Nürnberg freut sich Veronika Schwappacher auf die Arbeit mit und für die Rehabilitand*innen im BFW Nürnberg. Sie wird Nachfolgerin von Lieselotte Büllsbach, die sich in die Rente verabschiedet, und betreut Ausbildungsgruppen der Kaufleute für Büromanagement und der Verwaltungsfachangestellten. Seit neun Jahren nutzt sie die Unterstützung eines Rollstuhls und hat daher ein besonderes Interesse für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Freitag ist Infotag - im Wechsel in Präsenz und virtuell

Jeden Freitag ab 9:30 Uhr können sich Interessierte (mit 3G-Nachweis) über die Angebote und Möglichkeiten im BFW informieren.

Für die besonderen **Anliegen von Frauen** bieten wir eine Beratung bei einer Reha- und Integrationsmanagerin an – von Frau zu Frau. Spezielle Führungen gibt es zudem für Menschen mit **Aphasie** oder Menschen mit **Hörbehinderung**.

Online-Termine:

01.07.22, 15.07.22,
29.07.22, 12.08.22

Präsenz-Termine:

08.07.22, 22.07.22, 05.08.22

Wir bitten um vorherige Anmeldung:

Telefon: 0911 938-7261, Fax 0911 938-7239

E-Mail: infotag@bfw-nuernberg.de

Informationen

Anmeldung/ Allgemeine Informationen

Jens Lubert, Eveline Schneider
Telefon 0911 938-7261,
Fax 0911 938-7239
kontakt@bfw-nuernberg.de

Individuelle Qualifizierung

Heidi Schwarze
Telefon 0911 938-7499
heidi.schwarze@bfw-nuernberg.de

IBRA/IBRH und Einhand-Schreibtraining

Silke Ukena
Telefon 0911 938-7314
silke.ukena@bfw-nuernberg.de

Zentraler Ansprechpartner

Udo Panzer
Telefon 0911 938-7368
udo.panzer@bfw-nuernberg.de

Koordination SAP®

Matthias Fiedler
Telefon 0911 938-7063
matthias.fiedler@bfw-nuernberg.de

Außenstellen in Nordbayern und Baden-Württemberg

Ansbach	Tel.: 0981 48899-13
Aschaffenburg	Tel.: 06021 58209-0
Bamberg	Tel.: 0951 968383-0
Bayreuth	Tel.: 0921 745442-11
Coburg	Tel.: 09561 2392-12
Hof/Saale	Tel.: 09281 85003-10
Neumarkt i.d.OPf.	Tel.: 09181 2204-52
Bad Neustadt/Saale	Tel.: 09771 6012-50
Nürnberg	Tel.: 0911 938-7520
Roth	Tel.: 09171 852400
Schwäbisch Hall	Tel.: 0791 94616-6
Schweinfurt	Tel.: 09721 8070-20
Weiden i.d.OPf.	Tel.: 0961 47052-15
Weißenburg	Tel.: 09141 9215-60
Würzburg	Tel.: 0931 46787-30

Impressum



bfw-nürnberg
Berufsförderungswerk Nürnberg
gemeinnützige GmbH

Schleswiger Str. 101, 90427 Nürnberg
Telefon 0911 938-6

Verantwortlich

Dr. Susanne Gebauer, Geschäftsführerin

Druck und Versand

Nova Druck Goppert GmbH
Andernacher Straße 20 | 90411 Nürnberg



**BILDUNGS-
PARTNER**



metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Qualitätsmanagement
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
zugelassener Träger
nach AZAV

Menschen mit einer psychischen Erkrankung (auch Mehrfachdiagnosen) und deren unterschiedlichen Auswirkungen begegnen erschwerten Bedingungen, wenn es um die Rückkehr auf den ersten Arbeitsmarkt geht. Das **Berufliche Trainingszentrum Nürnberg (BTZ)** unterstützt seine Teilnehmenden durch die Berufliche Situationsanalyse (BSA) und das Berufliche Training (BT).

bfwinfo

Information für Reha-Träger
über das Berufliche Trainingszentrum (BTZ)
des BFW Nürnberg

Akquise und Integrationswege im BTZ

Mittlerweile sind einige Teilnehmende im BTZ soweit, dass Bewerbungsaktivitäten, Firmenakquise und Praktika anstehen bzw. bereits absolviert wurden.

Die Vorgehensweise im Rahmen des Beruflichen Trainings ist dabei sehr individuell und daher auch für die Teilnehmer*innen unterschiedlich. Sie werden entsprechend ihrer Bedürfnisse passgenau auf die Integrationsphase vorbereitet.

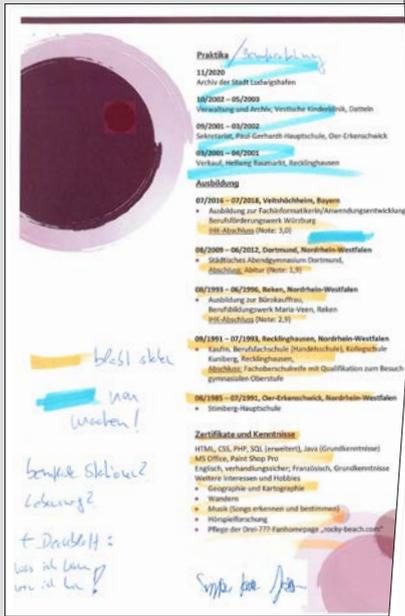
Unsere Teilnehmer*innen kommen überwiegend mit guten Bewerbungsunterlagen zu uns, da sie bereits auf Stellensuche waren oder die Unterlagen im Vorfeld schon erstellt hatten.

Daher gehen wir im Einzelcoaching die jeweiligen Unterlagen durch und suchen nach den Stellen, an denen unsere Teilnehmer*innen vor Unsicherheiten bzw. Herausforderungen stehen. Oft sind das Lücken im Lebenslauf, die durch Krankheit/Klinikaufenthalte/Reha-Maßnahmen oder Arbeitslosigkeit entstanden sind, und für die sich unsere Teilnehmenden oft schämen. Manchmal sind es mehrere Integrationsmaßnahmen in Folge, die potentiellen Arbeitgebern aber auch gut erklärt werden müssen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihren eigenen Lebenslauf authentisch und damit so gut erklärbar wie möglich gestalten, um auf Fragen in Vorstellungsgesprächen gut vorbereitet zu sein. Es geht darum, Angst und Unsicherheit abzubauen, um sich auf dem Arbeitsmarkt möglichst selbstsicher präsentieren zu können. Oft kennen unsere Teilnehmenden ihren eigenen Wert nicht mehr und kommen schnell in eine Rechtfertigungshaltung. Das schmälert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Es geht also darum, sich nicht unter Wert zu präsentieren, aber gleichzeitig die Realität von geminderter Leistung zu berücksichtigen. Sozusagen die Quadratur des Kreises, was das Thema auch so wichtig und sensibel macht. Bewerbungen „von der Stange“ helfen unseren Teilnehmenden nicht, sie hindern eher am Erfolg.



Layoutbeispiele von aktuellen Teilnehmenden



Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebenslauf ist daher immer mit Trauer und Scham verbunden. Erlebtes kommt wieder ans Licht, Ängste werden wieder präsenter, frühere Misserfolge bekommen wieder mehr Gewicht. Daher ist es so wichtig, diese Thematik im

Einzelcoaching zu bearbeiten. Hier ist Raum für Trauer, Angst, Wut und Enttäuschung, aber auch Platz für Kreativität, Vertrauen und einen Neustart mit mutigen und individuellen Bewerbungsunterlagen. Anhand von individuellen Gesprächsleitfäden, die auch im Coaching entwickelt werden, bekommen die Teilnehmenden noch mehr Sicherheit bei den ersten Telefonaten oder persönlichen Gesprächen. Im Laufe der Zeit benötigen sie diese Leitfäden oft nicht mehr. Auch üben wir bei Bedarf Gespräche im Rollenspiel.

Ab Woche 20 gehen die Teilnehmenden im Beruflichen Training langsam und Schritt für Schritt in die Akquisephase über. Um möglichst viele Ängste abzubauen und erste Kontakte zu Firmen zu knüpfen, können individuelle Hospitationstage verabredet werden, die dann in Praktika einmünden können.

Sollten Praktika nicht zu einer Übernahme führen, aber dennoch der Arbeiterprobung und Festigung von Kenntnissen dienen, verabreden wir eine geteilte Woche mit drei oder vier Tagen im Praktikum und Akquisetagen hier im BTZ. Damit nutzen wir die Zeit optimal aus und werden allen Bedürfnissen gerecht.

Ort

Auf dem Gelände des Berufsförderungswerk Nürnberg mit eigenem Zugang.

BTZ des BFW Nürnberg
Schleswiger Straße 101
90427 Nürnberg

Kontakt für Anmeldung und Info

Telefon 0911 938-7550 oder 0911 938-7551
E-Mail: info.btz@bfw-nuernberg.de

Zentraler Ansprechpartner

Udo Panzer
Telefon 0911 938-7368
E-Mail: udo.panzer@bfw-nuernberg.de

www.bfw-nuernberg.de

